

FOKUS ZEMENTWERK

AKTUELLES AUS SIGGENTHAL

JULI 2024



TAG DER OFFENEN TÜR IM ZEMENTWERK SIGGENTHAL



Der neue Umweltbericht von Holcim Schweiz zeigt unsere Fortschritte auf dem Weg zu Netto-Null



Aktuelle Umweltprojekte:
Das Grossprojekt «Phoenix» und
die Super-Charger-Ladestation



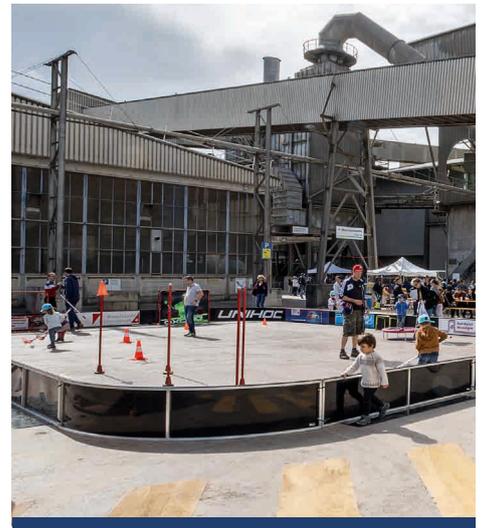
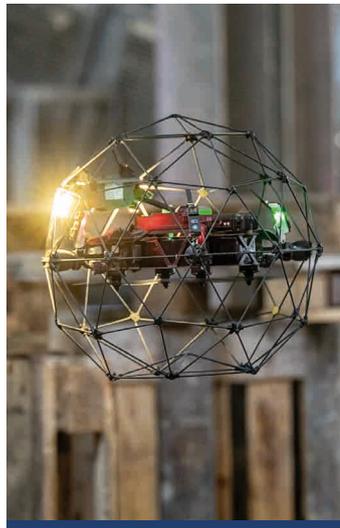
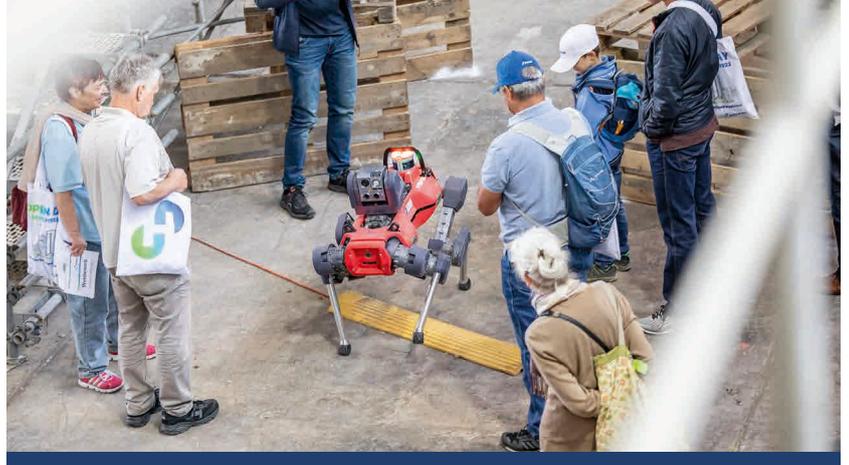
Interview mit Romy Simon-Kuchar,
Leiterin Prozess und Schichtbetrieb

VIEL NEUES AUS DEM ZEMENTWERK SIGGENTHAL

IMPRESSIONEN OPEN DAY 2023



Thomas Brühlmann
Leiter Zementwerk Siggenthal



Geschätzte Nachbarinnen und Nachbarn

Herzlichen Dank! Wir hatten das Vergnügen, einen unvergesslichen Tag mit Ihnen zu erleben. Bei bestem Wetter und angenehmen Temperaturen besuchten Ende September über 5'000 Personen unser Werk und machten unseren Tag der offenen Tür zu einem gelungenen Anlass. Das zeigt, wie tief das Zementwerk in der Region verwurzelt ist. Unser Dank gehört auch den Vereinen, ohne deren Hilfe die Organisation und Umsetzung des Events nicht möglich gewesen wäre.

Lassen Sie uns auch in die Zukunft blicken: Am Standort Siggenthal sind umfangreiche Investitionen geplant, um das Werk zu modernisieren. Mit dem Innovationsprojekt «Phoenix» werden wir die Zementproduktion noch nachhaltiger gestalten. Beispielsweise werden wir verstärkt auf alternative Brennstoffe setzen und damit jährlich über 30'000 Tonnen CO₂ einsparen. Gleichzeitig entwickeln wir Projekte zur erweiterten Nutzung von Abwärme. Unser Ziel ist es, diese Energie nicht nur in der Zementproduktion einzusetzen, sondern beispielsweise auch zur Stromerzeugung und zur Einspeisung in Fernwärmenetze zu nutzen.

Auf den folgenden Seiten erfahren Sie mehr über unsere Initiativen. Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre!

Thomas Brühlmann

AUF DEM WEG ZU NETTO-NULL

Holcim Schweiz hat sich vor zwei Jahren ambitionierte Zwischenziele bis 2030 gesetzt, die wir mit Leidenschaft und Engagement verfolgen. Im neuen Bericht beleuchten wir unsere Fortschritte auf dem Weg zu einem Netto-Null-Unternehmen, sprechen Herausforderungen offen an und zeigen Entwicklungen auf. Wir sind der festen Überzeugung, dass eine nachhaltige Zukunft möglich ist – durch gemeinsame Anstrengungen und einen offenen Dialog mit allen Stakeholdern.

Nachfolgend stellen wir zwei aktuelle Umweltprojekte aus Siggenthal vor.

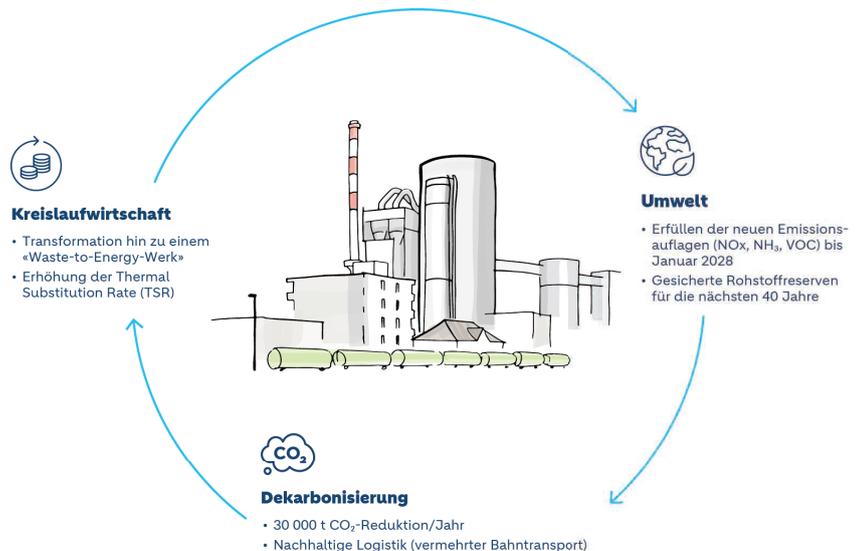


Hier gelangen Sie zur Neuauflage.



1. Projekt «Phoenix»

Das Innovationsprojekt «Phoenix» hat unter anderem zum Ziel, die Substitutionsrate traditioneller Brennstoffe deutlich zu verbessern. Künftig soll der Grossteil der benötigten Energie aus alternativen statt aus fossilen Brennstoffen bezogen werden. Das ist ein wichtiger Schritt zur Erreichung unserer Umweltziele, denn damit lassen sich jährlich über 30'000 Tonnen CO₂ einsparen. Zudem entwickeln wir das Zementwerk schrittweise zu einem «Waste-to-Energy-Werk» weiter, bei dem wir die Wärme, die aus der thermischen Verwertung von alternativen Brennstoffen entsteht, nicht nur für die Zementproduktion, sondern auch anderweitig als Energie nutzen können.



INFORMATIONSVORANSTALTUNG ZUM PROJEKT «PHOENIX» IM SEPTEMBER

Zum Auftakt unseres Projekts «Phoenix» werden wir diesen Herbst die alten Öltanks demontieren. Diesen wichtigen Schritt in unserem Nachhaltigkeitsprojekt möchten wir gerne gemeinsam mit Ihnen feiern - **am 6. September 2024 ab 16.00 Uhr bei uns im Zementwerk Siggenthal.**

Bei einer Grillade haben Sie die Gelegenheit, direkt von den Verantwortlichen zu erfahren, wie wir unsere Betriebsabläufe optimieren. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Hier geht es zur Anmeldung.



2. Super-Charger-Ladestation

Um unsere Transportstrategie weiter zu beschleunigen, planen wir eine grosse Ladestation für elektrische LKWs. Nach einer erfolgreichen Testphase im vergangenen Jahr steht nun die Detailplanung an mit dem Ziel, das Projekt bis Anfang 2025 zu realisieren. Die Ladestation hat eine Leistung von bis zu 360 kW und kann gleichzeitig acht E-LKWs laden. So können die Fahrerinnen und Fahrer die vorgeschriebenen Pausen für das Laden ihrer LKWs nutzen, was unsere Logistik auch effizienter macht.



ROMY, INWIEFERN TRAGEN PROZESSOPTIMIERUNGEN ZUR ERREICHUNG UNSERER UMWELTZIELE BEI?



Romy Simon-Kuchar
Leiterin Prozess und
Schichtbetrieb im
Werk Siggenthal

Hallo Romy! Bitte stelle dich kurz vor.

Ich bin 36 Jahre alt, ausgebildete Wirtschaftsingenieurin und arbeite seit drei Jahren bei Holcim in verschiedenen Positionen. Zunächst war ich als Assistentin des Technischen Direktors tätig, betreute bald darauf übergeordnete Nachhaltigkeitsprojekte und entwickelte später bei unserer Tochterfirma «Geocycle» neue, alternative Stoffströme für Roh-, Brenn- und Zuschlagstoffe. Seit März dieses Jahres bin ich für den Prozess und den Schichtbetrieb im Zementwerk Siggenthal verantwortlich. Vor Holcim habe ich beim Verein Deutscher Zementwerke und bei ThyssenKrupp in Deutschland und Brasilien gearbeitet.

Wie sieht dein Alltag aus?

Ich bin noch neu in meiner Rolle, sodass sich noch keine Routine eingestellt hat. Trotz klarer und strukturierter Produktionsprozesse sind die täglichen Herausforderungen vielfältig. Um diese zu meistern, ist Teamwork mit

anderen Abteilungen gefragt. Unser Ziel im Prozessteam ist es, den Produktionsprozess kontinuierlich weiterzuentwickeln. Etwa durch den verstärkten Einsatz alternativer Brennstoffe, wodurch sich CO₂ einsparen lässt. Das Engagement der Mitarbeitenden ist dabei entscheidend. Sie halten den Betrieb am Laufen und sind verantwortlich für den Ofenbetrieb – die Grundlage für Prozessoptimierungen. Zu Hause sorgen meine zwei kleinen Kinder dafür, dass auch nach Feierabend keine Langeweile aufkommt.

Worauf bist du stolz?

Ich bin besonders stolz darauf, dass wir als Familie in der Schweiz sehr gut Fuss gefasst haben und hier unseren neuen Lebensmittelpunkt etablieren konnten. Zudem habe ich mir innerhalb von Holcim ein starkes Netzwerk aufgebaut, das meine Entwicklung fördert und auf gegenseitiger Unterstützung basiert. Jeden Tag freue ich mich über neue Lernerfahrungen und bin stolz auf das, was ich in den letzten drei Jahren sowohl beruflich als auch privat erreicht habe.

Was schätzt du an Holcim?

Ich schätze an Holcim das Vertrauen in junge Mitarbeitende sowie die Entwicklungsmöglichkeiten, die sich bieten, wenn man engagiert ist und Initiative zeigt. Im Vergleich zur deutschen Arbeitskultur überzeugt mich die freundliche und dennoch bestimmte Art der Schweizer. Diese fördert eine Arbeitsumgebung, in der sich die Mitarbeitenden weiterentwickeln und selbstbewusst neuen Herausforderungen stellen können.

BESUCHEN SIE UNS AM JUBILÄUMSFEST IN VILLIGEN!

Das Dorffest aus Anlass des 777-jährigen Bestehens der Gemeinde Villigen rückt näher. Vom Freitag, 30. August bis und mit Sonntag, 1. September 2024 sind wir als Hauptsponsor vor Ort und freuen uns auf Ihren Besuch an der Holcim-Bar.

Mehr Informationen auf der
Website der Gemeinde



Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Bis bald an der Holcim-Bar!